GGK Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **2 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Pflanzengruppe

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den 29. August 1984 bei Frau Ruoff, Dachslernstrasse 22, 8048 Zürich, um 16.30 Uhr statt. Neue Mitglieder bzw. Interessenten sind herzlich willkommen.

Exkursion, Sonntag, 24. Juni 1984, nach Winterthur

Das Leitbild der Gartenstadt war in Winterthur bis Mitte dieses Jahrhunderts massgebend. Beim Durchwandern bemerkenswerter Quartiere zeigt Architekt Robert Steiner, Bauberater des Schweizer Heimatschutzes, was an öffentlichen und privaten Parks, Gartensiedlungen und Gartenstrassen erhalten bleiben konnte. Darunter befinden sich bedeutende Landschafts- und Architekturgärten.

Als Einführung empfehlen wir den Katalog "Winterthur und seine Gärten", erschienen 1975 anlässlich der Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur. Der Katalog ist erhältlich bei der Buchhandlung Vogel, Marktgasse 41-43, 8400 Winterthur (Preis: Fr. 17.15).

Rundgang zu Fuss:
Altstadtpromenade (1833, C. von Ehrenberg) - Stadtgarten (1948, Walter Leder) - Bühler-Park (1869, Conrad Löwe) - Reiheneinfamilienhaus-Siedlung Kreuzweg - Rychenberg-Park (1889, Evariste Mertens) - Garten der Villa Tössertobel (1908, u.a. R. Rittmeyer und W. Furrer)

Mittagessen im Restaurant Goldenberg mit Aussichtsterrasse am Lindberg

Rückkehr zum Bahnhof via neuem Rebberg und Baumschutzzone östlich der Altstadt:
Bühlhalde (1874, E. Mertens) - Pflanzschule (1772) - Tennisplatz (1925, Otto Fröbels Erben) - Traubengut (1902, E. Mertens) - Lindengut (1787, J.P. de Claireville/E. Mertens) - Adlergarten (ab 1822, J.P. de Claireville).

Besammlung: 9.30 Uhr beim "Treffpunkt" des Hauptbahnhofs Winterthur (Ausgang Bahnhofplatz vis-à-vis Bankverein).
Schluss : ca. 17.00 Uhr, beim Bahnhof
Kosten : Fr. 22.- (Mittagessen ohne Getränk, Organisation). Der Betrag wird während der Exkursion eingezogen.
Anmeldung : bis 15. Juni 1984 mit beiliegendem Talon an Herrn P. Baumgartner, Stapferstrasse 27, 8006 Zürich.

Herbstexkursion, Samstag, 29. September 1984

Die GGK veranstaltet im Herbst eine Ausstellung über die Gärten des Riesbach Quartiers in Zürich (vgl. Gruss der Präsidentin und unten). Unsere Herbstexkursion wird deshalb ein ca. 2 Stunden dauernder Rundgang durch Riesbach sein.

Besammlung: 15.00 Uhr, vor der Kirche Neumünster (Neumünsterstrasse, Zürich)
Führung : Dr. Eeva Ruoff
Kosten : keine
Anmeldung : keine

Ausstellung "Riesbacher Gärten"

Die Ausstellung findet in den Monaten Oktober und November dieses Jahres in Zürich statt. Näheres entnehmen Sie bitte dem nächsten Heft.

Mitteilung aus dem Vorstand

Herr Dr. Daniel Gutscher tritt am 1. Juli seine neue Stelle bei der Kantonsarchäologie in Bern an, wo er für das Gebiet der Mittelalterarchäologie zuständig sein wird. Sein zu erwartendes Arbeitspensum wird ihm leider nicht gestatten, weiter im Vorstand der GGK zu bleiben. Wir danken Herrn Gutscher für seine Mitarbeit und wünschen ihm viel Erfolg in Bern. Für das Vizepräsidium hat der Vorstand Frau Dr. Katharina Medici gewählt.